

## Inhaltsverzeichnis

<b>I)</b>	<b>Vorwort.....</b>	<b>3</b>
<b>II)</b>	<b>NEWS aus dem Bereich des Rektors.....</b>	<b>4</b>
1)	Verleihung der Goldenen Diplome .....	4
2)	Sub Auspiciis Promotionen.....	4
3)	Eröffnung des Zentrums für Medizinische Forschung I (ZMF I) .....	5
4)	1. Sommerfest der Medizinischen Universität Graz .....	5
5)	Frauenförderungsplan .....	5
6)	Zielvereinbarung mit dem Universitätsrat .....	6
7)	Beteiligung am Human Technologie Cluster Steiermark .....	6
8)	F&E Partnerschaften: Cytonet GmbH .....	6
9)	European University for Medicine and Health Sciences Graz-Belgrade .....	6
10)	Medical Competence Centre South East.....	7
11)	Corporate Design – ein wichtiges Tool für einen professionellen Auftritt .....	7
12)	Berufungsverfahren.....	7
	a. Laufende Verhandlungen .....	7
	b. Neue Ausschreibungen .....	7
<b>III)</b>	<b>NEWS aus dem Vizerektorat für Strategie und Innovation .....</b>	<b>8</b>
1)	Strategische Entwicklung des LKH-Univ.Klinikums Graz .....	8
2)	Strategieprojekt B, „Vision Med Uni Graz“ .....	8
3)	Strategieprojekt C, „Vision Med Uni Graz / LKH-Univ.Klinikum 2010/15“ .....	8
4)	Ergebnisse der Machbarkeitsanalyse Zentrum für Medizinische Forschung II (ZMF II).....	9
<b>IV)</b>	<b>NEWS aus dem Vizerektorat für den Klinischen Bereich .....</b>	<b>10</b>
1)	Neue Mitarbeiterin .....	11
2)	Erfolgreiche Auftaktveranstaltung zur ersten Vernetzung der steirischen Suchteinrichtungen..	11
<b>V)</b>	<b>NEWS aus dem Vizerektorat für Studium und Lehre .....</b>	<b>12</b>
1)	Neue Förderungsprogramme der Medizinischen Universität Graz.....	12
2)	AHplus .....	12

3)	Neue Erasmuspartnerschaften.....	13
4)	Erasmus Online - Neue Datenbank.....	13
5)	Student Exchange Program.....	13
6)	Österreichische Rektorenkonferenz.....	13
7)	NAFSA 2004/Baltimore, Maryland, USA, Association of International Educators.....	13
8)	Vorinskription via Internet an der Med Uni Graz ab 1. Juli 2004.....	14
<b>VI)</b>	<b>NEWS aus dem Vizerektorat für Forschungsmanagement und Internationale Kooperationen.....</b>	<b>15</b>
1)	Neuigkeiten zur Forschungsfinanzierung.....	15
a.	Seminar für lokale Forschungsmanager.....	15
b.	Aktuelle Ausschreibungen und Preise zur Forschungsfinanzierung.....	16
2)	Neuigkeiten zur Forschungsdokumentation.....	22
3)	Neuigkeiten zur Internationalen Kooperation.....	23
a.	Besuch einer Delegation aus Nanjing, China.....	23
b.	Anfrage aus Kasachstan für eine Forschungsk Kooperation im INTAS-Programm.....	23
<b>VII)</b>	<b>NEWS aus dem Senat.....</b>	<b>24</b>
<b>VIII)</b>	<b>NEWS aus dem Universitätsrat.....</b>	<b>26</b>
<b>IX)</b>	<b>NEWS aus der Forschung.....</b>	<b>26</b>
1)	Neue Operationsmethode „Knopflochtechnik“.....	26
2)	EU Projekt ESTRO-ENLIGHT (European Network for Light Ion Hadron Therapy).....	26
3)	Aktuelle Dissertationen.....	27
a.	Studienrichtung Medizin.....	27
b.	Studienrichtung Medizinische Wissenschaften.....	28
c.	Studienrichtung Zahnmedizin.....	28
4)	Promotionen.....	28
5)	Habilitationen.....	28
<b>X)</b>	<b>Auszeichnungen, Ehrungen und Preise.....</b>	<b>28</b>
1)	Großes Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark.....	28
2)	Ehrenmitgliedschaft „Serbian Medical Association“.....	29
3)	Editorial Board „Journal of the American Society of Nephrology“.....	29
4)	Wissenschaftspreis der Österreichischen Schmerzgesellschaft 2004.....	29
5)	Beste Arbeit im European Journal of Orthodontics 2003.....	29
6)	Alois Sonnleitner Preis 2004.....	29
7)	Aufnahme in die Ehrenlegion.....	29
<b>XI)</b>	<b>Interne Veranstaltungen.....</b>	<b>30</b>
<b>XII)</b>	<b>Externe Veranstaltungen.....</b>	<b>31</b>
<b>XIII)</b>	<b>Veranstaltungskalender.....</b>	<b>33</b>

## I) Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Wir übermitteln Ihnen mit den Juli-NEWS die letzte Ausgabe vor dem Sommer.

Wie Sie möglicherweise bereits bemerkt haben, wurde im letzten Monat mit *NEWS FLASH* eine zusätzliche regelmäßige Informationsschiene etabliert. *NEWS FLASH* wird zukünftig bei Bedarf einmal wöchentlich erscheinen und wurde eingeführt, um dem Bedürfnis aktuelle Veranstaltungen anzukündigen, zu entsprechen.

Hiermit besteht ab sofort die Möglichkeit, Veranstaltungen nicht nur in den monatlich erscheinenden NEWS anzukündigen, sondern im Falle unmittelbarer Aktualität auch in *NEWS FLASH* bekannt zu machen. Bitte entsprechende Veranstaltungsankündigungen an Frau Mag. Petra Petz ([petra.petz@meduni-graz.at](mailto:petra.petz@meduni-graz.at)) zu übermitteln.

Um Ihnen sämtliche Veranstaltungen, die an uns oder die Presseabteilung herangetragen werden, laufend aktuell präsentieren zu können, finden Sie weiters unter dem öffentlichen Ordner MEDUNI im Microsoft Outlook einen allen MitarbeiterInnen zugänglichen **Veranstaltungskalender**.

Ich möchte Sie bereits heute ganz besonders auf den „**Start Up Day**“ am **1. Oktober 2004** hinweisen.

Das Rektorat der Med Uni Graz lädt zu einer Informationsveranstaltung für alle MitarbeiterInnen, Studierende und Interessierte ein. Das geplante Programm umfasst einerseits einen Rückblick des Rektorats, High Lights aus der Forschung, Lehre und Organisation und andererseits einen Ausblick auf Vorhaben des kommenden Studienjahres. Zudem ist geplant, neue MitarbeiterInnen und Studierende willkommen zu heißen und Auszeichnungen und Ehrungen vorzunehmen. Eine gesonderte Einladung wird Ihnen rechtzeitig zugesandt. Bitte merken Sie sich bereits heute den 1. Oktober 2004 vor.

Die nächsten NEWS werden in der 2. Septemberwoche erscheinen.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer.

Univ.-Prof. Dr. Hellmut Samonigg  
Vizekanzler für Strategie & Innovation

## II) NEWS aus dem Bereich des Rektors

*Univ.-Prof. DDr. Gerhard Franz Walter*

### 1) Verleihung der Goldenen Diplome

Am 26. Juni wurden im feierlichen Ambiente des „Goldenen Saals“ des Direktionsgebäudes die goldenen Diplome an 9 Ärzte und eine Ärztin verliehen. Folgende Kandidaten feierten nach 50 Jahren die Erneuerung ihrer Promotion, Dr. Hilde Falk das 60-jährige Jubiläum:

Dr. Viktor Dohnalek  
Dr. Hilde Falk  
Dr. Heribert Fazeny  
MR Dr. Paul Györfy  
Dr. Franz Handl  
MR Dr. Alexander Holzer  
MR Dr. Gerhard Mitschanek  
MR Dr. Erich Negri  
HR Prim. Dr. Alfred Perz  
Univ.-Prof. Dr. Peter Satter  
Dr. Gustav Uhlich  
em. Prim. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Wandschneider

Nähere Informationen finden Sie unter:

[http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa\\_230604.pdf](http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa_230604.pdf)

### 2) Sub Auspiciis Promotionen

Am 15. Juli wurden erstmals Sub auspiciis Promotionen an der neuen Medizinischen Universität Graz verliehen. Die außergewöhnlichen Promotionen wurden unter Beisein von **Bundespräsident Dr. Heinz Fischer** in der Aula der Karl-Franzens-Universität vorgenommen.

Diese allerhöchste Auszeichnung erhalten nur JungdoktorInnen, die **ab der 9. Schulstufe** mit Vorzug abgeschlossen, ihr Diplom- und Doktoratsstudium mit "Auszeichnung" absolviert haben und denen darüber hinaus „ein auszeichnungswürdiges Verhalten an der Hochschule als auch außerhalb derselben“ bescheinigt wird.

Herzlichen Dank an **Dr. Mariella Gruber-Olipitz** und **Dr. Harald Sourij**, die mit ihrem außergewöhnlichen Engagement einen wesentlichen Beitrag zu einer erfolgreichen Medizinischen Universität Graz leisten!

Weitere Informationen in der Presse-Information unter

[http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa\\_subausp150704.pdf](http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa_subausp150704.pdf)

### **3) Eröffnung des Zentrums für Medizinische Forschung I (ZMF I)**

Am 26. Juni 2004 wurde das ZMF I feierlich eröffnet. Mit dem neuen Gebäude haben Forscher und Studenten ideale infrastrukturelle Voraussetzungen für ihre Arbeit. Auf knapp 4.100m<sup>2</sup> - die größte zusammenhängende Forschungsfläche am LKH-Univ.Klinikum Graz - werden interdisziplinäre und zeitlich begrenzte Forschungsprojekte durchgeführt. Schwerpunktbereiche sind Zell- und Molekularbiologie, Nuklearmedizin und Radiochemie, Biochemie und Biophysikalische Chemie, Immunologie, Virologie und Mikrobiologie und Biomedizinische Technik.

Weiters sind in dem hochmodernen Gebäudekomplex eine Bibliothek mit Lernzentrum und Flächen für die studentische Selbstverwaltung untergebracht.

Weitere Informationen in der Presse-Information unter

[http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa-klinisch/news\\_zmf0604.pdf](http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa-klinisch/news_zmf0604.pdf)

### **4) 1. Sommerfest der Medizinischen Universität Graz**

Zum Abschluss des ersten Studienjahres feierte die Medizinische Universität Graz ein rauschendes Fest mit ca. 650 Gästen. Den feierlichen Rahmen bot das Hauptgebäude der Karl-Franzens-Universität. „Wind of Change“, das Motto dieses Sommerfestes, steht für den Aufbruch der jungen Medizinischen Universität. Der Rektor der Medizinischen Universität Graz, Univ.-Prof. DDr. Gerhard F. Walter konnte zahlreiche Persönlichkeiten aus den Bereichen der Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und KAGes bzw. Spitalsführung wie Landesrat Prof. DDr. Gerald Schöpfer, Landesrat Dr. Wolfgang Erlitz, Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, HR Dr. Peter Piffel-Percevic, KR Mag. Jochen Pildner-Steinburg, DI Berndt Martetschläger, Rektor Univ.-Prof. Dr. Alfred Gutschlhofer, Rektor Univ.-Prof. Dr. Hans Sünkel, Univ.-Prof. Dr. Matijit Samii (Präsident des International Neuroscience Institute und Ehrenpräsident der World Federation of Neurosurgical Societies), Vst. Dr. Ernst Hecke, Vst. Dr. Christian Kehrer, Dir. Dr. Helmut Reinhofer, Dir. Dr. Günther Bergmann, Dir. Hedi Eibl und auch den Sänger des der „Scorpions“, Klaus Meine, begrüßen.

Weitere Informationen und Photos von dem gelungenen Fest unter [http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa\\_280604.pdf](http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa_280604.pdf)

### **5) Frauenförderungsplan**

Der Senat hat in seiner letzten Sitzung den Frauenförderungsplan, basierend auf einem Vorschlag des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen, der im Konsens mit dem Rektorat überarbeitet wurde, beschlossen. Die Erlassung eines eigenen Frauenförderungsplans für die Medizinische Universität Graz stellt einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung des Frauenanteils in allen Beschäftigungsverhältnissen und auf allen Hierarchieebenen der Medizinischen Universität dar. Zur Erreichung dieses Zieles schreibt der Frauenförderungsplan konkrete Maßnahmen der Universität fest, etwa in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Information, Frauen- und Geschlechterforschung, vermehrte Beteiligung der Frauen an der Lehre, Vereinbarkeit von Studium und familiären Verpflichtungen, Aus- und Weiterbildung und Arbeitsumfeld. Die endgültige Fassung des Frauenförderungsplans ist auf der Homepage der Med Uni Graz unter <http://www.meduni-graz.at/mitteilungsblatt.html> abrufbar.

## **6) Zielvereinbarung mit dem Universitätsrat**

In der Universitätsratssitzung am 2. Juli 2004 wurde die Zielvereinbarung zwischen dem Universitätsrat und dem Rektor für das Jahr 2004 abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Aufgaben und Leitsätze der Medizinischen Universität werden darin konkrete Leistungsziele formuliert, die der Rektor als eines der obersten Leitungsorgane der Universität im Zusammenwirken mit allen Mitgliedern des Rektorats zu erreichen hat. Alle Bereiche des universitären Wirkens sind von dieser Zielvereinbarung erfasst, sodass sowohl in Lehre und Forschung als auch im Klinischen Bereich, sowie in der Verwaltung bis Ende 2004 konkrete Maßnahmen zur Umsetzung dieser Ziele gesetzt werden müssen.

## **7) Beteiligung am Human Technologie Cluster Steiermark**

Die Entwicklungsgesellschaft human.technologie.styria, die von mehreren einschlägigen, in der Regel mittelgroßen Betrieben der Region getragen wird, erhält mit der Med Uni Graz als Gründungsgesellschafter den bislang einzigen universitären Partner. Mit human.technologie.styria werden Forschung und Wirtschaft im Bereich Medizin-, Bio- und Pharmatechnologie zusammengeführt. Ziel dieses Clusters ist die Vernetzung, die nachhaltige Unterstützung sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen und Institutionen. Für die Med Uni Graz ist die Beteiligung an diesem Cluster und damit zusammenhängend die aktive Mitarbeit an einem Strategieentwicklungsprozess eine hervorragende Möglichkeit, ihr bereits bestehendes Hightech-Netzwerk zu erfolgreichen Unternehmen und öffentlichen wie privaten Institutionen weiter auszubauen. Die Gründungsveranstaltung hat am 7. Mai 2004 unter aktiver Beteiligung der Med Uni Graz stattgefunden.

## **8) F&E Partnerschaften: Cytonet GmbH**

Die Cytonet GmbH mit Sitz in Weinheim/Hessen, eine Ausgründung von Roche Diagnostics, ist auf universitäre F&E-Partnerschaften im Bereich Zelltherapie und Zellanalytik spezialisiert. Zu den bisherigen jeweils mit universitären Einrichtungen gemeinsam betriebenen Standorten Barcelona, Berlin, Hannover, Heidelberg, München und Sofia wird ein Standort in Österreich gesucht. Zwei Gespräche mit dem Geschäftsführer der Cytonet GmbH führten zu einem Letter of Intent, in dem Phasen des Aufbaus einer möglichen Kooperation beschrieben werden. Ein weiteres Gespräch zur Vorbereitung einer konkreten Zusammenarbeitsvereinbarung vor allem im Stammzell-Bereich hat bereits stattgefunden.

## **9) European University for Medicine and Health Sciences Graz-Belgrade**

Auf Anregung des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten schlägt die Med Uni Graz als kulturpolitischen Akzent für die österreichische EU-Präsidentschaft im ersten Halbjahr 2006 die konzeptionelle Planung einer Europäischen Universität für Medizin und Gesundheitswissenschaften Graz-Belgrad vor. Ein erstes diesbezügliches Gespräch mit Botschafter Dr. Brix, dem Leiter der Kulturpolitischen Sektion des Außenministeriums, hat bereits stattgefunden.

## **10) Medical Competence Centre South East**

Vom 24. bis 26. Juni 2004 trafen in Graz Dekane und Vizedekane medizinischer Fakultäten aus allen jugoslawischen Nachfolgestaaten zusammen, um mit der Med Uni Graz die Möglichkeiten eines gemeinsamen Medical Competence Centres South East mit Graz als Drehscheibe auszuloten.

## **11) Corporate Design – ein wichtiges Tool für einen professionellen Auftritt**

Bis Herbst 2004 wird ein umfassendes Corporate Design Manual zur Verfügung stehen, in dem Logo, Farben der Medizinischen Universität Graz, Schriften der Medizinischen Universität Graz und Gestaltungsraster für die Medizinische Universität Graz definiert werden, um ein eindeutiges, konsistentes und widerspruchsfreies Bild von unserer Universität zu vermitteln.

## **12) Berufungsverfahren**

### **a. Laufende Verhandlungen**

In den Berufungsverfahren Neurochirurgie, Allgemeine Neurologie, Gefäßchirurgie und Pulmologie werden nach wie vor entsprechende Verhandlungen geführt, im Bereich der Geburtshilfe und Gynäkologie ist noch der formelle Abschluss der Verhandlungen ausständig. Mit einer Neubesetzung einiger dieser Professorenstellen ist zu Beginn des Wintersemesters 2004 zu rechnen.

### **b. Neue Ausschreibungen**

In den Bereichen Biostatistik, Neuropharmakologie, Pflegewissenschaft und Augenheilkunde wurde je eine Stelle für eine/n Universitätsprofessorin/Universitätsprofessor ausgeschrieben. Siehe auch unter <http://www.meduni-graz.at/karriere/berufungen/ausschreibung>.

In den Bereichen „Klinische Humangenetik“, „Klinische und experimentelle chirurgische Neurotraumatologie“, „Pflegewissenschaft“, „Neuropharmakologie“, „Biostatistik“, „Zellbiologie“, „Klinische und experimentelle minimal invasive Chirurgie“ sowie „Experimentelle und molekulare Hepatologie“ erfolgen in Kürze weitere Ausschreibungen.

*Information: Dr. Alice Grabenwarter/Mag. Birgit Jauk*

### **III) NEWS aus dem Vizerektorat für Strategie und Innovation**

*Univ.-Prof. Dr. Hellmut Samonigg*

#### **1) Strategische Entwicklung des LKH-Univ.Klinikums Graz**

Sowohl der Abschluss des Strategieprojekts A als auch der Entschluss zur Umsetzung wurden nun auch vom Vorstand der KAGes bestätigt.

Zusätzlich zu einem umfassenden Gesamtstrategiekonzept, in welchem sowohl der Prozess der Projektarbeit, als auch die „Themenfelder“, „Stoßrichtungen“ und „Maßnahmen“ umfassend dargestellt sind, liegt nun eine Kurzzusammenfassung vor. Diese beinhaltet eine Übersicht zu den Stoßrichtungen und Maßnahmen, sowie einen groben Zeitplan und die geschätzte Umsetzungskosten.

Die Ergebnisse stehen im Intranet des LKH-Univ.Klinikums unter Medizinisches/Ärztliche Direktion/Projekt A zur Information zur Verfügung:

#### **Link zum Gesamtstrategiekonzept:**

[http://intra.gra.kages.at/cms/dokumente/10030775/5dd4c146/Abschlussbericht\\_16April04.pdf](http://intra.gra.kages.at/cms/dokumente/10030775/5dd4c146/Abschlussbericht_16April04.pdf)

#### **Link zur Kurzzusammenfassung:**

[http://intra.gra.kages.at/cms/dokumente/10030775/a5086bb1/Kurzfassung\\_Gesamtstrategiekonzept-12Mai04.pdf](http://intra.gra.kages.at/cms/dokumente/10030775/a5086bb1/Kurzfassung_Gesamtstrategiekonzept-12Mai04.pdf)

Neben der internen Kommunikation der Projektergebnisse, wurde das gemeinsam erarbeitete Konzept bereits mit dem Senat ausführlich diskutiert und auch bei einer Veranstaltung an der Ärztekammer präsentiert und mit zahlreichen Interessierten diskutiert.

#### **2) Strategieprojekt B, „Vision Med Uni Graz“**

Um die Ergebnisse des Strategieprojekts B allen am Prozess Mitwirkenden zurückzuspielen, wird diesen im Rahmen des Start Up Days (1. Oktober 2004) eine umfangreiche Broschüre übergeben werden. Nachdem die Finanzierung des Projekts zum größten Teil vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kunst bm:bwk unterstützt war, kann dieses Ergebnis auch als Erfolg an das Ministerium übermittelt werden.

Anlässlich einer gemeinsamen Klausur des Rektorats mit dem Senat zeigte sich, dass bereits bei 32 von insgesamt 50 Zielen die Umsetzung initiiert wurde.

#### **3) Strategieprojekt C, „Vision Med Uni Graz / LKH-Univ.Klinikum 2010/15“**

Mit der ersten Sitzung des Steuerungsgremiums Anfang Juli wurde mit dem Strategieprojekt C „Vision LKH-Univ.Klinikum / Med Uni Graz 2010/15“ gestartet.

Im Vordergrund des Abstimmungsprozesses stehen zunächst vor allem mögliche/angestrebte bauliche Änderungen, die sich aus den Projekten A und B ergeben. Insbesondere sind die Planung und Finanzierung der Übersiedelung der Nicht-Klinischen Institute in den Campus der Med Uni Graz, die Errichtung des Zentrums für Morphologische Medizin im Bereich der Pathologie, die Umsiedelung des Instituts für Sozialmedizin und Epidemiologie in die Nähe der Universitätsklinik für Medizinische Psychologie und Psychotherapie bzw. der Universitätsklinik für Psychiatrie, die Neustrukturierungen der Kliniken und Abteilungen zu Zentren und die Errichtung des Ärztehauses und des Patientenhotels aufeinander abzustimmen.

Ein weiteres Kernstück des Strategieprojekts C ist die Abstimmung sämtlicher Überschneidungsbereiche der Strategieprojekte A und B. Die jeweiligen Ziele werden unter inhaltlichen, organisatorischen, strukturellen und strategischen Gesichtspunkten überprüft. Ein Umsetzungsplan wird dem Steuerungsgremium bis Ende September 2004 vorgelegt werden.

#### **4) Ergebnisse der Machbarkeitsanalyse Zentrum für Medizinische Forschung II (ZMF II)**

Die erste Projektphase in der „Machbarkeitsanalyse Zentrum für Medizinische Forschung II (ZMF II)“ zeigt, dass sowohl Bedarf an zusätzlichen Forschungsflächen bzw. an Flächen für Kooperationsfirmen, als auch zahlreiche Ideen zur Gründung von Spin Offs vorliegen. Auch die Kombination von Forschung und Schulungen wird insbesondere mit dem Süd-Ost europäischen Bereich als zukunftssträchtig angesehen.

Ein dringendes Erfordernis für den Erfolg des ZMF II erscheint ein klares Bekenntnis zur Schwerpunktsetzung. Diese könnten in folgenden Bereichen liegen:

Bio Medical Imaging / Molecular Imaging  
Chronisch metabolische und degenerative Erkrankungen  
Public Health (+Telemedizin + Medical Workflows)

Diese Schwerpunkte finden auch in den Geschäftsfeldern der Firmen Roche und Siemens Deckung. Konkret wird von der Beratungsfirma KWI / ISTM (laut Bericht über die Ergebnisse der Potenzial- und Finanzanalyse für das ZMF II) bereits im Jahr 2005 ein Flächenbedarf von 2100 m<sup>2</sup> und in den beiden Folgejahren ein zusätzlicher von zumindest 1350 m<sup>2</sup> prognostiziert. Die Gesamtfläche wird mit ca. 6000 m<sup>2</sup> beziffert, wovon ca. 4000 m<sup>2</sup> wirtschaftlich nutzbar sind.

Die Synergien und Chancen in einem künftigen ZMF II liegen vor allem in der unmittelbaren Nähe der Forscher und Firmen zum LKH-Univ.Klinikum.

Ziel der Studie war es auch den Konnex zu weiteren Forschungsaktivitäten im Grazer Raum herzustellen und deren Konkurrenz bzw. deren Synergien zu beleuchten. Dem Erfordernis nach einem einheitlichen zukünftigen Vorgehen und einer abgestimmten Außenwirkung sämtlicher Forschungseinrichtungen im Grazer und Steirischen Raum wurde bereits durch die Beteiligung der Med Uni Graz am Human Technologie Cluster Styria Rechnung getragen.

Um das derzeit offene günstige Zeitfenster zu nutzen, wird nun intensiv über die Art der Trägerschaft und Finanzierung sowie die Umsetzung des Projektes nachgedacht. Für die Errichtung des ZMF II scheinen zwei Standorte in Frage zu kommen: Entweder auf dem Dach der Tiefgarage neben dem Zentrum für Medizinische Forschung I (ZMF I) oder auf jenem Grundstück, auf welchem auch der künftige Campus entstehen soll. Die Realisierung würde in zwei Stufen erfolgen. Die erste Baustufe (angestrebter Errichtungszeitpunkt: Ende 2005) könnte den aktuellen und kurzfristigen Bedarf abdecken und nationales und internationales Interesse auf den Standort lenken.

Nachdem laut Studie durch die zunehmende Vernetzung sämtlicher Forschungseinrichtungen und die dadurch entstehende Sogwirkung ein beachtlicher Wirtschaftsimpuls in Graz entstehen könnte, scheint die Verwirklichung des ZMF II ein durchwegs unterstützenswertes Ziel im steirischen Wirtschaftsraum. Der erste Schritt zur Verwirklichung, die Durchführung der Machbarkeitsanalyse, wurde bereits zu einem Anteil von 75 % vom Land Steiermark unterstützt.

Bei Interesse können die Ergebnisse der Studie im Vizerektorat für Strategie und Innovation unter [anke.dettelbacher@meduni-graz.at](mailto:anke.dettelbacher@meduni-graz.at) nachgefragt werden.

*Information: Univ.-Prof. Dr. Hellmut Samonigg/Mag. Anke Dettelbacher MSc*

#### **IV) NEWS aus dem Vizerektorat für den Klinischen Bereich**

*Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Tscheliessnigg*

In der letzten Berichtsperiode wurden im Bereich des Vizerektorates für den Klinischen Bereich folgende Punkte abgehandelt:

- Zwei Arbeitsgruppensitzungen des Bereiches „Betriebsführungsgesellschaft“ mit besonderer Berücksichtigung des klinischen Mehraufwandes (Gegenverrechnungsmodell)
- Weitere Ausformulierung des 24 Stunden Bereitschaftsdienstes „Kardiologische Versorgung in der Steiermark“
- Ausformulierung der Ablaufschemata Paktierte Dotation, Medizintechnik/EDV
- Budgetgespräche mit KAGes 2004/2005
- Mitarbeit am „Drittmittelpaket“
- Weitere Ausarbeitung der externen Kommunikation (siehe gesonderten Bericht)
- Zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe Aufstellungsort „3 Tesla-Gerät“
- Mitarbeit an der Umsetzung des Zentrumsgedankens (Strategiesäule A)
- Klausurtagung mit dem Gesundheitsministerium, dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Vertretern des Landes Steiermark und KAGes Führung im Hinblick auf LKH-Univ.-Klinikum 2016 – Finanzierung
- Verhandlungen im Beirat LKH-2000 hinsichtlich der mittelfristigen Adaptierung Chirurgieblock und Finanzierungsrichtlinien für Zahnklinik und Blutbank

- Verhandlungen mit dem Roten Kreuz, mit der Landesregierung, mit dem Bund hinsichtlich der Positionierung der Blutbank im Universitätsklinikum
- Weitere Ausformulierung des Briefpapiers

### 1) **Neue Mitarbeiterin**

**Mag. Cornelia Eichner**, Betriebswirtin

Zuständigkeitsbereich:

- Klinischer Mehraufwand
- Langfristige Budgetplanung für den Klinischen Bereich, insbesondere paktierte Investitionen für das LKH-Univ.Klinikum (Medizintechnik und EDV)
- Personalbedarfsplanung
- Wirtschaftliche Planung des Projekts LKH 2000 - 2016

Kontakt:

Mag. Cornelia Eichner

Auenbruggerplatz 2, A-8036 Graz

Tel: +43-316-385-72019

Fax: +43-316-385-72031

[cornelia.eichner@meduni-graz.at](mailto:cornelia.eichner@meduni-graz.at)

### 2) **Erfolgreiche Auftaktveranstaltung zur ersten Vernetzung der steirischen Suchteinrichtungen**

Die Auftaktveranstaltung „Focus Alkohol & Sucht“ wurde am 29.6.2004 von Landesrat Mag. Wolfgang Erlitz in der Grazer Burg eröffnet. Rund 100 Teilnehmer folgten mit großem Interesse den Fachvorträgen und der Podiumsdiskussion. **Univ.-Ass. Dr. Friedrich Rous**, Univ.-Klinik für Psychiatrie, war wissenschaftlicher Leiter und Koordinator dieser Veranstaltung.

Erstmals kooperieren alle steirischen Suchteinrichtungen, um effiziente, zielgerichtete Therapien für die Suchtpatienten zu gewährleisten.

Näheres dazu unter [http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa-klinisch/news\\_alkohol0604.pdf](http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa-klinisch/news_alkohol0604.pdf) bzw. in der Presse-Info unter [http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa-klinisch/pa\\_300604.pdf](http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa-klinisch/pa_300604.pdf)

*Information: Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Tscheliessnigg/Mag. Birgit Jauk*

## V) **NEWS aus dem Vizerektorat für Studium und Lehre**

*Univ.-Prof. Dr. Gilbert Reibnegger*

### 1) **Neue Förderungsprogramme der Medizinischen Universität Graz**

Um Studierenden der Med Uni Graz Auslandsstudien zu ermöglichen, werden von der Universität Mittel zur Förderung von kurzfristigen wissenschaftlichen Auslandsaufenthalten, Famulaturen, medizinischen Kursen und Projekten zur Verfügung gestellt. Zur Erstellung von Kriterien und für die Vergabe der Mittel wurde Anfang Juni ein Beirat ins Leben gerufen, der Univ.-Prof. Dr. Reibnegger in beratender Funktion unterstützen soll.

Diesem Beirat gehören der Senatsvorsitzende Univ.-Prof. Dr. Stein, der Sprecher der Studienkommission Humanmedizin Univ.-Prof. Dr. Smolle, der Sprecher der Studienkommission Zahnmedizin Univ.-Prof. Dr. Wegscheider und als Mitglied der Fakultätsvertretung Klaus Auracher an. Schriftführerin und Sachbearbeiterin im Büro für Internationale Kooperationen, das mit der Administration dieser Förderungen betraut ist, ist Silvia Adler. Die konstituierende Sitzung fand am 2. Juni 2004, eine weitere Sitzung zur Erstellung der Vergabekriterien fand am 6. Juli 2004 statt.

Die Ausschreibung samt Vergaberichtlinien und Antragsformularen wird in Kürze über die Homepage des Büros für Internationale Kooperationen abrufbar sein. Für Stipendien steht eine Gesamtsumme von ca. €52.000,- zur Verfügung, Deadline für diesbezügliche Anträge ist der 1. Oktober 2004.

Damit auch die Aktivitäten berücksichtigt werden, die in der Zeit vom 1.1.2004 bis 30.9.2004 begonnen wurden, ist es für die erste Auswahlsetzung ausnahmsweise möglich auch rückwirkend Anträge einzureichen. Ein Rechtsanspruch auf diese Förderungen besteht nicht

### 2) **AHplus**

- Österreich-Stipendium
- Ernst Mach-Stipendium
- Franz Werfel-Stipendium
- Bertha von Suttner-Stipendium

Bereits ab dem kommenden Jahr plant der ÖAD (Österreichischer Außendienst) für diese „Großen Vier“ (Stipendien) die Möglichkeit der „elektronischen Antragstellung“. Entwickelt für die Aktion Österreich-Ungarn, daher AHplus genannt, wird es dieses System ermöglichen, von jedem Internetanschluss weltweit eine Stipendienbewerbung bequem nach Österreich abzusenden, ohne die österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland belasten zu müssen. AHplus ist unter anderem ein kommunizierendes Antragssystem. Es ist in der Lage, eine Stipendienbewerbung durch Kommunikation mit der Bewerberin/dem Bewerber so zu „stylen“, dass formale Mängel, die automatisch zur Ablehnung eines unter Umständen ausgezeichneten Antrags führen würden, erst gar nicht möglich sind. Einerseits erhöht dieser Service die allgemeine Zufriedenheit seitens der Bewerberinnen und Bewerber, andererseits sorgt eben dieser Umstand für bessere Stipendienchancen, aber auch für ein Anwachsen der täglichen Agenden, Möglichkeiten und Verantwortungsbereiche.

### **3) Neue Erasmuspartnerschaften**

Das bereits bestehende „Bilaterale Agreement“ mit der Università degli Studi di L'Aquila für die Humanmedizin konnte um den gegenseitigen Austausch von je einem Undergraduate Studierenden für je 10 Monate erweitert werden.

Ein neues Abkommen wurde mit der Lund University abgeschlossen – es wurde dabei ein gegenseitiger Austausch in der Humanmedizin und in Biomedical Sciences von je einem Undergraduate Studierenden für je 12 Monate vereinbart.

### **4) Erasmus Online - Neue Datenbank**

Ab dem Studienjahr 2004 sind in Österreich alle Verwaltungsschritte rund um einen Erasmus-Studienaufenthalt in Europa elektronisch, tagesaktuell und sicher im Internet durchführbar.

Von der Zuerkennung und Vertragsunterzeichnung bis hin zur Abrechnung des Erasmus-Zuschusses läuft die gesamte Kommunikation über den Datenhighway ab. Das System bietet alle Elemente einer vollständigen und modernen E-Government Anwendung: Elektronische Zustellung, Download von Formularen und Dokumenten, digitale Verschlüsselung und Vertragsunterzeichnung, Auszahlung der Erasmus-Zuschüsse mittels Telebanking, und die vollständige Einbindung aller Back-Office Funktionalitäten.

### **5) Student Exchange Program**

#### **Medizinische Universität Graz und Medical College Wenzhou/China**

Zurzeit, in den Sommermonaten Juli, August und September 2004 – befinden sich 10 ausgewählte Studentinnen und Studenten am Medical College Wenzhou/China um dort an der Klinik die Traditionelle Chinesische Medizin zu studieren.

### **6) Österreichische Rektorenkonferenz**

Univ.-Prof. Dr. Georg Winckler, Rektor der Universität Wien, wurde erneut zum Präsidenten der Österreichische Rektorenkonferenz, eines seit Inkrafttreten des Universitätsgesetzes 2002 als Verein organisierten Gremiums, gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde Univ.-Prof. Dr. Manfred Gantner, Rektor der Universität Innsbruck, bestellt.

Zu weiteren Mitgliedern der ÖRK wurden Univ.-Prof. Dr. Rudolf Ardel (Rektor der Universität Linz), Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt (Wirtschaftsuniversität Wien), Dr. Gerald Bast (Universität für Angewandte Kunst), Univ.-Prof. Dr. Peter Skalicky (Technische Universität Wien) und Rektor Univ.-Prof. Dr. Gerhard Franz Walter ernannt. Mag. Heribert Wulz wurde zum Generalsekretär der Rektorenkonferenz bestellt.

### **7) NAFSA 2004/Baltimore, Maryland, USA, Association of International Educators**

Die Association of International Educators fördert den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern nach und aus den Vereinigten Staaten. Die Mitglieder vertreten die Ansicht, dass internationaler Austausch das Lernen und die Ausbildung fördert, gegenseitigen Respekt zwischen unterschiedlichen Völkern aufbaut und einen konstruktiven Führungsstil in einer globalen Gesellschaft unterstützt.

Die diesjährige NAFSA Konferenz fand vom 23. bis 28. Mai 2004 in Baltimore, Maryland statt. Bei der Eröffnungsrede der 56. NAFSA Konferenz wurde vom Veranstalter die große Bedeutung der Veranstaltung hervorgehoben. Unser Büro für Internationale Kooperationen in der Lehre nahm mit mehr als 6200 Teilnehmern aus mehr als 80 Ländern an der erfolgreichsten Messe, der heurigen NAFSA Konferenz, teil.

Der ÖAD Stand, an welchem auch die Med Uni Graz vertreten war, fungierte als Drehscheibe für an einem Österreich-Aufenthalt interessierte Personen. An weiteren ca. 350 Informationsständen wurde über Bildungsangebote informiert. „Study in Austria“ – die Botschaft am Österreich-Stand – war leider oft missverständlich. Des Öfteren musste der Unterschied zwischen Australia und Austria erklärt werden. Im Rahmen des Generalthemas der Veranstaltung „Charting New Visions“ wurden in den Sessions und Workshops potentielle bevorstehende Veränderungen diskutiert und effizientere Wege für das Navigieren durch diese Veränderungen erörtert.

Als eine der prominentesten Referentinnen fungierte die ehemalige Außenministerin der Vereinigten Staaten von Amerika, Dr. Madeleine K. Albright.

Erstmals gab es einen gemeinsamen Empfang der drei deutschsprachigen europäischen Länder – Österreich, Deutschland, Schweiz – bei einer NAFSA Konferenz. Als Veranstaltungsort fungierte die Zion-Kirche; die einzige Kirche, die noch zweisprachige Gottesdienste (deutsch und englisch) anbietet. In Baltimore gab es eine große Gemeinschaft Deutschsprachiger, da der Hafen von Baltimore der zweitwichtigste Einwandererhafen der USA war. Heute umfasst die Gemeinde nur mehr ca. 300 Personen.

NAFSA 2005 Annual Conference  
Opening Minds to the Community  
Seattle, Washington, USA  
May 29th – June 3rd, 2005  
<http://www.nafsa.org>

## **8) Vorinskription via Internet an der Med Uni Graz ab 1. Juli 2004**

Die Grazer Medizinische Universität bietet für ihre StudienanfängerInnen ein neues Service: Ab 1. Juli 2004 können sich Studierende via Internet für ihr angestrebtes Studium (Humanmedizin oder Zahnmedizin) vorerfassen lassen und einen Termin für die persönliche Anmeldung in der Studien- und Prüfungsabteilung der Med Uni reservieren. Bei diesem Termin während der allgemeinen Zulassungsfrist von 1.-30. September 2004 erhalten Studierende dann ihre Matrikelnummer und den Erlagschein für die Bezahlung der Studiengebühr und des ÖH-Beitrages.

Weitere Informationen dazu in der Presse-Info unter [http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa\\_300604.pdf](http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa_300604.pdf)

*Information: Univ.-Prof. Dr. Gilbert Reibnegger*

## **VI) NEWS aus dem Vizerektorat für Forschungsmanagement und Internationale Kooperationen**

*Vizerektorin DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA*

### **1) Neuigkeiten zur Forschungsfinanzierung**

Die ersten Aktivitäten zur Einrichtung eines **Netzwerkes von lokalen ForschungsmanagerInnen an der Med Uni Graz** sind sehr gut angelaufen. Um die aktuelle Ausschreibung im Bereich der Life Sciences des 6. EU Forschungs-Rahmenprogrammes besonders effektiv nutzen zu können fand von 29.6.-1.7. 2004 bereits das erste Seminar für lokale Forschungsmanager statt (Bericht dazu nachfolgend).

Nach Einlangen der noch offenen Nominierungen wird die offizielle **Startveranstaltung für lokale ForschungsmanagerInnen und weitere Interessenten am 12. Oktober 2004 im ZMF I** stattfinden.

Inhalt dieser Veranstaltung werden folgende Themenblöcke sein:

- Zielsetzung und Möglichkeiten des Netzwerkes der lokalen ForschungsmanagerInnen an der Med Uni Graz
- Überblick über die Neuorganisation der Forschungslandschaft Österreichs nach dem Strukturorganisationsgesetz, beschlossen am 17. Juni 2004
- Österreichische Nationalbank und ihre Forschungsförderungsmöglichkeiten
- FWF - Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
- Neue Ausschreibung im Rahmen des Genomforschungsprogrammes GenAU des BMBWK

Zu den Themen Nationalbank, FWF und Genomforschungsprogramm werden hochrangige Vertreter der jeweiligen Organisationen an der Veranstaltung teilnehmen und Beiträge präsentieren.

Die nächste Veranstaltung für lokale ForschungsmanagerInnen und weitere Interessenten wird dem Thema Verwertung von Forschungsergebnissen und Kooperation mit Firmen gewidmet sein. In diesem Zusammenhang wird ein „Partnering Day“ an der Med Uni Graz stattfinden, bei welchem sich interessierte Firmen und Forscher präsentieren und im Anschluss über konkrete Kooperationsaktivitäten sprechen können.

#### **a. Seminar für lokale Forschungsmanager**

Von 29. Juni bis 1. Juli 2004 fand an der Med Uni Graz die erste Veranstaltung zur Schulung lokaler Forschungsmanager statt, an der insgesamt 29 Personen teilgenommen haben. Das Seminar mit dem Titel „The 6<sup>th</sup> EU Framework Programme: How to prepare and administer competitive research projects“ wurde von Dr. Sean McCarthy, Hyperion Ltd. durchgeführt und vom Vizerektorat für Forschungsmanagement und Internationale Kooperation (Dr. Verena Tatzer) organisiert. Der Vortragende, Dr. McCarthy, ist einer der

renommiertesten europäischen Trainer von Fortbildungsseminaren im Bereich EU-Forschungsprojekten und kann selber auf mehr als 150 erfolgreiche EU-Projektbeteiligungen verweisen.

Im ersten Teil des Seminars wurden die zu treffenden Vorbereitungen für eine erfolgreiche Projekteinreichung im 6. EU-Rahmenprogramm diskutiert.

Der zweite Teil des Seminars befasste sich mit der erfolgreichen Abwicklung von EU-Projekten. Dr. Sean McCarthy gab praktische Tipps und Anregungen für Vertragsverhandlungen von Verträgen mit der Europäischen Kommission, für ein erfolgreiches Projektmanagement (inkl. einzuhaltender Fristen, abzuliefernder Projektberichte etc.) und für den Abschluss von EU-Projekten.

In dem zweieinhalbtägigen Seminar kam es zu einem regen Gedankenaustausch zwischen dem Vortragenden und SeminarbesucherInnen, die sich aktiv in die Diskussion einbrachten. Die TeilnehmerInnen haben sich in persönlichen Gesprächen als auch in den Fragebögen zur Evaluation dafür ausgesprochen, Veranstaltungen dieser Art vermehrt an der Med Uni Graz anzubieten und zu organisieren.

#### **Evaluation des Seminars:**

Sehr Gut	Exzellent
13,6%	86,4%

#### **b. Aktuelle Ausschreibungen und Preise zur Forschungsfinanzierung**

- **Aventis-Preis**

Die Vergabe des Aventis-Preises findet heuer im Rahmen des Start Up Days der Med Uni Graz am **24. September 2004** statt.

- **EU-Ausschreibung für den Bereich Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit**

Am 15. Juni wurde die dritte Ausschreibung der Priorität 1 „Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit“ veröffentlicht. Die thematischen Bereiche der mit insgesamt **540 Mio. Euro** dotierten Ausschreibung umfassen:

- Genomics und seine Anwendung für die Gesundheit des Menschen (z. B. Genexpressionsstudien, Proteomics, Entwicklung neuer in vitro Tests und viele weitere Themen)
- Bekämpfung schwerwiegender Krankheiten (z. B. Kardiovaskuläre Krankheiten, Diabetes, Krebs und weitere Bereiche)

Einreichfrist: **16. November 2004.**

Weitere Informationen unter: [http://www.bit.ac.at/bit/lifescihealth/index\\_a.htm](http://www.bit.ac.at/bit/lifescihealth/index_a.htm)

- **EU-Ausschreibung für den Bereich Lebensmittelqualität und -sicherheit**

Die nächste EU-Ausschreibung für die Bereiche Lebensmittelqualität und -sicherheit wird voraussichtlich am 7. Juli 2004 publiziert. In dieser thematischen Priorität steht ein Gesamtbudget von **685 Mio. Euro** zur Verfügung (für die Jahre 2002-2006 und für 4 Ausschreibungen).

Einreichfristen (je nach Projekttyp): **7. Oktober 2004**, bzw. **8. Februar 2005**

Weitere Informationen unter: <http://www.bit.ac.at/Food/index.htm>

- **EU-Ausschreibungen im Bereich Nano- und Informations-Technologien (IST)**

Die derzeit laufende gemeinsame Ausschreibung im Bereich Nano- und Informationstechnologien im 6. EU-Rahmenprogramm hat ein Gesamt-Budget von insgesamt **180 Mio. Euro** und fördert u. a. Schwerpunktthemen wie „Biosensoren für Diagnose und Gesundheitsvorsorge“.

Einreichfrist: **14. Oktober 2004**

Weitere Informationen unter: <http://www.bit.ac.at/bit/ist/index.htm>

- **EU-Programm Future and Emerging Technologies**

Das EU-Programm **Future and Emerging Technologies** (FET-open) fördert langfristige Forschungsaktivitäten mit hohem Risiko im Bereich Informationstechnologien. Das Programm ist attraktiv, da die Themenbereiche von Forschern vorgegeben (bottom up) sind und grundlegende Technologien gefördert werden.

Einreichfrist (bzw. Ende dieses Programms): **31. Dezember 2004**

Weitere Informationen unter: <http://www.bit.ac.at/bit/ist/index.htm>

- **ESF-Ausschreibung für Veranstaltungen im Bereich „Functional Genomics“**

Die European Science Foundation (ESF) fördert im Jahre 2005 stattfindende Workshops, Konferenzen u. dgl. im Bereich “Integrate Approaches for Functional Genomics”.

Einreichfrist: **10. September 2004**

Weitere Informationen unter:

<http://www.functionalgenomics.org.uk/sections/news/programme.htm>

- **Interbrew-Baillet Latour Health Preis für den Bereich Genetic & Cardiovascular Diseases**

Die belgische Interbrew-Baillet Latour Foundation vergibt jährlich einen mit € **150.000** dotierten Preis im Bereich der Gesundheitswissenschaften. Zusätzlich wird dem Team des Preisträgers eine Summe von € **50.000** zuerkannt. Für 2005 wurde das Thema: „Genetic and cardiovascular diseases“ gewählt.

Einreichfrist: **15. September 2004**

Weitere Informationen unter: <http://www.fnrs.be/3-financement/4-prix.html>

- **Ausschreibung der Rolex-Preise**

Rolex-Preise werden weltweit für bahnbrechende Projekte in den Bereichen Wissenschaft und Medizin, Technologie und Innovation u.a. vergeben. Die fünf Hauptpreisträger erhalten je \$ **100.000** und eine goldene Rolex Armbanduhr.

Einreichfrist: **30 September 2005**

Weitere Informationen unter: [www.rolexawards.com](http://www.rolexawards.com) , bzw.: [secreteriat@rolexawards.com](mailto:secreteriat@rolexawards.com)

- **Wolf Foundation Preise der Wissenschaft**

Seit 1978 vergibt die Wolf Foundation in Israel Preise in der Höhe von \$ **100.000** für außergewöhnliche wissenschaftliche Errungenschaften im Interesse der Menschheit bzw. für Errungenschaften für das friedliche Zusammenleben unter den Menschen. Die Nominierung der Kandidaten erfolgt durch die Rektoren der jeweiligen Universität. InteressentInnen werden gebeten, sich beim Vizerektorat für Forschungsmanagement und Internationale Kooperationen zu melden.

Einreichfrist: **31. August 2004**

Weitere Informationen unter: <http://www.aquanet.co.il/wolf/>

- **DKV-Cochrane Preis 2005 für den Bereich Vizeral-, Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie**

Die Deutsche Krankenversicherung AG und das Deutsche Cochrane Zentrum in Freiburg vergeben 2005 einen Wissenschaftspreis in der Höhe von € **10.000** für Arbeiten aus dem Bereich Vizeral-, Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie. Mit diesem Preis wird die Umsetzung Evidenz-basierender Medizin im klinischen Alltag gefördert.

Einreichfrist: **31. August 2004**

Weitere Informationen unter: <http://www.cochrane.de/deutsch/ccawardge.htm>

- **Oswald Vander Veken Prize fördert Fortschritte im Bereich Tumore des Bewegungsapparates**

Der Fonds National de la Recherche Scientifique verleiht einen Preis in der Höhe von € **25.000** für Fortschritte in der Forschung von Tumoren im Bewegungsapparat, Ursachen, Vorbeugung, Diagnose und/oder Behandlung.

Einreichfrist: **1. Oktober 2004**

Weitere Informationen unter: [mjsimoen@fnrs.be](mailto:mjsimoen@fnrs.be)

- **Universitätsforschungspreis der Industrie**

Die Industriellenvereinigung Steiermark ruft in Kooperation mit den steirischen Universitäten heuer erstmals den Universitätsforschungspreis der Industrie mit einer Gesamtdotierung von € **12.000** aus. Ausgezeichnet werden universitäre Forschungsarbeiten, die für die Industrie direkt oder indirekt hohe Relevanz besitzen. Ziel des Wettbewerbs ist es, universitäre

Forschungsarbeiten mit anwendungsorientiertem und industriellem Hintergrund und Arbeiten, deren Inhalte indirekt betriebliche Innovationsprozesse fördern, zu ehren.

### **Projektteilnahme und Einreichung:**

Jede steirische Universität ist eingeladen, in den beiden Hauptkategorien maximal zwei Projekte einzureichen. Die Selektion dieser Arbeiten und die Einreichung erfolgen durch die Universität selbst. Auch Arbeiten von MitarbeiterInnen und Studierenden, die sich derzeit zu Forschungszwecken im Ausland befinden, können am Wettbewerb teilnehmen. Bei Arbeiten, die im Rahmen internationaler Kooperationsprojekte entstanden sind, sollte es sich um Projekte handeln, die federführend von einer steirischen Universität geleitet wurden.

### **Wettbewerbskategorien:**

Der Preis wird in drei Kategorien - zwei Hauptkategorien und einer Sonderkategorie – vergeben:

– *Universitätsforschungspreis der Industrie*

Zielgruppe: Personen, Institute und Forschungsgemeinschaften (Preisgeld: €8.000)

– *Industrie-Sonderpreis für junge ForscherInnen*

In der Nachwuchs-Kategorie werden DiplomandInnen und DissertantInnen oder junge ForscherInnen ausgezeichnet, deren wissenschaftliche Arbeiten wichtige Impulse für industrienaher Forschung liefern. Das Alterslimit beträgt 30 Jahre (Preisgeld: €4.000).

– *Industrie-Ehrenpreis für steirische ForscherInnen*

Dieser Ehrenpreis wird für herausragende wissenschaftliche Tätigkeit und für längerfristige Forschungskonzepte an Personen und Institute vergeben.

**Einreichfrist: 28. Februar 2005** (Preisverleihung: Anfang April 2005, TU-Graz)

Weitere Informationen und Einreichung an der Med Uni Graz: Vizerektorat für Forschungsmanagement und Internationale Kooperation, Dr. Margit Lachmann, Tel.: 385-72017, eMail: [verwertung@meduni-graz.at](mailto:verwertung@meduni-graz.at)

### **• Univ. Prof. Dr. Karl Fellingner-Preis der Österreichischen Krebshilfe**

Zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Krebsforschung wird von der Österreichischen Krebshilfe ein jährlicher Forschungspreis zur Verfügung gestellt. Dieser von Univ.-Prof. DDr. Karl Fellingner gestiftete Preis ist mit **€ 7.267** dotiert und wird von der Österreichischen Krebshilfe ausgeschrieben.

**Einreichfrist: 31. Dezember 2004**

Weitere Informationen unter: Österreichische Krebshilfe, Wolfengasse 4, A-1010 Wien, Tel. 01/796 64 50, Fax. 01/796 64 50-9, E-Mail: [service@krebshilfe.net](mailto:service@krebshilfe.net)

- **Stipendien für junge WissenschaftlerInnen aus der Krebsforschung**

Die „International Union against Cancer“ vergibt Stipendien für junge WissenschaftlerInnen und KlinikerInnen aus dem Bereich Krebsforschung. Die 12-monatigen Stipendien sind mit **max. \$ 40.000** dotiert.

Einreichfrist: **1. Dezember 2004**

Weitere Informationen unter: <http://fellows.uicc.org/fel11abi.shtml>

- **Stipendien für Grundlagenforschung im Bereich Biowissenschaften**

Das "Human Frontier Science Programme" vergibt derzeit Stipendien für Grundlagenforschung im Bereich Biowissenschaften.

Einreichfristen: **26. August 2004** (Preregistration), **2. September 2004** (Bewerbungen)

Weitere Informationen unter: [http://www.hfsp.org/how/appl\\_forms\\_LTF.htm](http://www.hfsp.org/how/appl_forms_LTF.htm)

- **„Communication in the Life Sciences“ Preis – Preis für Öffentlichkeitsarbeit für aktive Forscher**

Die European Molecular Biology Organisation vergibt diesen Preis an aktive Forscher für ihre Leistungen, die Wissenschaft der Öffentlichkeit zugänglicher zu machen.

Einreichfrist: **31. August 2004**

Weitere Informationen unter: [http://www.embo.org/projects/scisoc/com\\_medal04.html](http://www.embo.org/projects/scisoc/com_medal04.html)

- **Förderung für WissenschaftlerInnen in der Krebsforschung**

Diese Beihilfe richtet sich an WissenschaftlerInnen, die grundlagen- und klinikorientierte Krebsforschung miteinander verbinden wollen und beläuft sich auf bis zu **\$ 55.000**.

Einreichfrist: **1. Dezember 2004**

Weitere Informationen unter: <http://fellows.uicc.org/fel12ave.shtml>

- **Austrotransplant-Preis und Austrotransplant-Biotest-Preis**

Die Österreichische Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik vergibt heuer noch folgende Preise: Die mit jeweils **€ 3.000,-** dotierten Austrotransplant-Preis und Austrotransplant-Biotest-Preis werden für Arbeiten aus dem Gebiet der Transplantation vergeben.

Einreichfrist (jeweils): **1. September 2004**

Weitere Informationen unter: [www.austrotransplant.at](http://www.austrotransplant.at)

- **Christine Vranitzky-Stiftung zur Förderung der Organtransplantation**

Gefördert werden Projekte, die Patienten auf der Warteliste oder nach einer Organtransplantation direkt zugute kommen. Dabei steht die Verbesserung des Patientenkomforts, insbesondere durch geeignete Nachbehandlung und Rehabilitation bis hin zur beruflichen Förderung im Vordergrund. Maximale Förderung: **€15.000**

Einreichfrist: **31. August 2004**

Weitere Informationen unter: [lehner@oebig.at](mailto:lehner@oebig.at)

- **Albrecht-Ludwig-Berblinger-Preis für die Bereiche Luft- und Raumfahrtmedizin, Reisemedizin u.a.**

Die Deutsche Akademie für Flug- und Reisemedizin GMBH stiftet einen Preis für Forschung im Bereich Luft- und Raumfahrtmedizin, Reisemedizin und verwandter Forschungsgebiete. Der Preis ist mit **€5.000** dotiert.

Einreichfrist: **1. Februar 2005**

Weitere Informationen unter: [www.flugmed.org](http://www.flugmed.org)

- **Bodossaki Foundation Academic Prize für den Bereich Neurowissenschaften**

Die Bodossaki Foundation vergibt für das Jahr 2005 einen Preis für die Bereiche Neurobiologie, Neurochemie und Neurophysiologie. Der Preis ist mit **€20.500** dotiert und wird nur an Personen griechischer Herkunft (Geburt nach dem 31. 12. 1964) vergeben.

Einreichsfrist: **30. November 2004**

Weitere Informationen unter: [www.Bodossaki-foundation.gr](http://www.Bodossaki-foundation.gr).

- **Beihilfen für WissenschaftlerInnen im Bereich „Zystischer Fibrose“**

"Cystic Fibrosis Worldwide" vergibt diverse Beihilfen zur Unterstützung von WissenschaftlerInnen, die im Bereich Zystischer Fibrose tätig sind.

Einreichfrist: **1. September 2004**

Weitere Informationen unter: <http://www.cfww.org/grants/index.asp>

- **Beihilfen für die Teilnahme an Postgraduate Meetings im Bereich Mikrobiologie**

Die Society for General Microbiology (SGM) fördert die Teilnahme an Postgraduate Student Meetings (einem Meeting pro Jahr) für SGM Mitglieder. Es kann laufend eingereicht werden (keine Einreichfristen).

Weitere Informationen unter: <http://www.socgenmicrobiol.org.uk/grants/pg.cfm>

- **Reisebeihilfen der European Science Foundation**

Die European Science Foundation vergibt derzeit Reisebeihilfen an junge ForscherInnen für Forschungsaufenthalte im Ausland.

Einreichfrist: **3. September 2004.**

Weitere Informationen unter:

[http://www.esf.org/esf\\_article.php?language=0&activity=1&domain=2&article=40&page=389](http://www.esf.org/esf_article.php?language=0&activity=1&domain=2&article=40&page=389)

- **EMBO – Reisebeihilfen**

Die European Molecular Biology Organisation (EMBO) vergibt derzeit Reisebeihilfen an junge ForscherInnen für Forschungsaufenthalte im Ausland. Es kann laufend eingereicht werden (keine Einreichfristen).

Weitere Informationen unter: [http://www.embo.org/fellowships/fellow\\_guide.html](http://www.embo.org/fellowships/fellow_guide.html)

- **Reisebeihilfen für BiologInnen**

Die "Company of Biologists" vergibt derzeit Reisebeihilfen für BiologInnen in einer Höhe von max. \$ **4.000**.

Einreichfristen: **31. August, bzw. 31. Dezember 2004.**

Weitere Informationen unter: [http://www.biologists.com/web/cob\\_fellowship.html](http://www.biologists.com/web/cob_fellowship.html)

## 2) **Neuigkeiten zur Forschungsdokumentation**

Die Forschungsdokumentation stellt ein wichtiges Medium der neuen Med Uni Graz dar und bildet eine wichtige Basis für die kommende Evaluierung sowie für die Erstellung der Ziel- und Leistungsvereinbarungen.

Im Rahmen der Sitzung des Universitätsrates am 2. Juli 2004 wurden von Vizerektorin Dr. Herlitschka die ersten Ergebnisse der Forschungsdokumentation der Med Uni Graz präsentiert. Die Leistungsdaten wurden in Form eines vorläufigen Leistungsberichts zusammengestellt, die erhobenen Projekte konnten bereits als Auszug aus der neuen Projektdatenbank dargestellt werden. Der Leistungsbericht setzt sich aus forschungsrelevanten Daten zusammen und enthält auch Publikationsdaten, die vom Vizerektorat für Strategie und Innovation analysiert wurden.

Somit steht erstmals ein vorläufiger Überblick über die Leistungen und Projekte der Med Uni Graz zur Verfügung.

Hinsichtlich des Prozesses der Erhebung der Daten zur Forschungsdokumentation wurden zwischen April und Mai 2004 40 Gespräche mit den jeweiligen Vorständen der einzelnen Kliniken bzw. Institute und den Abteilungsleitern der Medizinischen Universitätsklinik durchgeführt, 8 Gespräche mussten aus terminlichen Gründen auf Juli verschoben werden. Die Grundlage dieser Gespräche bildete ein vom Vizerektorat für Forschungsmanagement und internationale Kooperation zusammen gestellter Erhebungsbogen, in den die vorhandenen forschungsrelevanten Daten bereits eingetragen wurden. Von den 40 Erhebungsbögen wurden bis 18. Juni 2004 17 Erhebungsbögen ergänzt und aktualisiert an das Vizerektorat retourniert,

welche die Basis für den „Vorläufigen Jahresbericht 2000 – 2003“ bildeten. Die übrigen Institute und Kliniken wurden mit der nicht ergänzten Datenbasis dargestellt.

### 3) Neuigkeiten zur Internationalen Kooperation

#### a. Besuch einer Delegation aus Nanjing, China

Am 7. Juli 2004 besuchte eine Delegation der "Association for Friendship with Foreign Countries" aus Nanjing (Provinz Jiangsu) die Universitätsklinik für Orthopädie. Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Samonigg, Klinikvorstand Univ.-Prof. Dr. Windhager, Dr. Leithner (UK für Orthopädie) und Dr. Auer (VR für Forschungsmanagement & internationale Kooperation) hießen die Gäste willkommen und stellten die neue Med Uni Graz und die Universitätsklinik für Orthopädie vor. Die Delegation zeigte sich sowohl von den Arbeiten der Klinik als auch vom ZMF I, welches von Univ.-Prof. Dr. Tiran vorgestellt wurde, sehr beeindruckt. Erhaltene Informationen und Unterlagen werden an Universitäten in der Region Jiangsu weitergeleitet, sowie auf Wunsch Kontakte zwischen FachkollegInnen angebahnt und unterstützt. MitarbeiterInnen der Med Uni Graz, die Kontakte in diese Region suchen, mögen sich an Dr. Carolin Auer, [carolin.auer@meduni-graz.at](mailto:carolin.auer@meduni-graz.at), wenden.

#### b. Anfrage aus Kasachstan für eine Forschungsk Kooperation im INTAS-Programm

Forscher aus Kasachstan suchen zwei Partnerorganisationen aus EU Ländern oder anderen Ländern die berechtigt sind, am Programm INTAS teilzunehmen. Eine dieser zwei Partnerorganisationen muss in diesem Kontext als Koordinator fungieren. Die Partnerorganisationen sollen Experten im Bereich Radiologie, Onkologie, Neurologie, Psychiatrie oder Epidemiologie sein.

Projekttitle und Beschreibung sind nachfolgend dargestellt. Interessenten mögen sich an das Vizerektorat für Forschungsmanagement und internationale Kooperation, Dr. Carolin Auer, [carolin.auer@meduni-graz.at](mailto:carolin.auer@meduni-graz.at), richten.

Project title: “Definition and prognosis of mental health of the irradiated population at the Semipalatinsk area” (**deadline 3 Sep 2004; duration: 24 months**)

Project background: The Semipalatinsk area was subjected to long-term nuclear tests. The contamination of the environment by nuclear fallouts affected the health status of the local population (as indicated by death rate, birth rate, average life expectancy). Research results show high frequency of oncological and hematological diseases, congenital anomalies, high level of stigmatizations, and reduction of life expectancy of the population particularly at regions subjected to high radiation doses. Up to now, however, there are no research results on early features of the neuropsychological status of children. The purpose of the research is to define early features of mental disorders at the population living near Semipalatinsk nuclear tests site (level of neuropsychological development, stigmatisation, presence of the minimal functional disorders such as the minimal brain dysfunctions, ADHD, anemias, rickets, hypothyroidism, mental boundary conditions).

*Information: DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA*

## VII) NEWS aus dem Senat

Liebe Angehörige der Medizinischen Universität,  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im LKH-Univ.Klinikum,  
Liebe NEWS-Leserinnen und Leser!

In dieser Ausgabe der NEWS, am Ende der ersten Arbeits-Sitzungsperiode des Senates seit der Konstituierung möchte ich eine kurze Betrachtung über die abgelaufene Periode geben.

Der Senat ist laut UG02 oberstes Organ der Universität, neben dem Universitätsrat, dem Rektorat und dem Rektor (§ 20 Abs. 1). Der Senat ist auch das einzige Kollegialorgan, in dem alle MitarbeiterInnen der Universität vertreten sind und er ist das Organ der Universitätsleitung, in dem die traditionelle Mitbestimmung konzentriert ist (Erläuterungen zu §25 UG02). Die Aufgaben des Senates sind im § 25 UG 02 abschließend aufgezählt, und werden in den Erläuterungen noch ergänzt. Im Sinne des Gesetzes ist damit der Aufgabenbereich und die Zuständigkeit geregelt und auch das Kompetenzgefüge der leitenden Organe ist recht klar festgelegt.

Der Senat hat sich in diesem Jahr den wesentlichen, dringlichen Aufgaben gestellt und beispielsweise Teile der Satzung erlassen (§ 25 Abs. 1 Z 1) – auch nach Vorarbeit durch den Gründungskonvent, oder nach Vorschlag des Rektorates bzw. nach Absprache mit dem Rektorat – jedenfalls auch durch eigene Beschlüsse.

Ein wesentlicher Teil der Senatsaufgaben sind Studienangelegenheiten. Dazu haben wir die Curriculumkommissionen eingerichtet und ich möchte den Sprechern und Mitgliedern dieser neuen Studienkommissionen für Ihr Engagement danken.

Hervorheben möchte und muss ich hier das neu eingerichtete Studium der Pflegewissenschaft. Damit haben wir einen ersten Schritt Richtung Gesundheitswissenschaften getan und ich denke dahin werden wir uns in Zukunft entwickeln müssen (siehe auch Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Graz vom 7. Juli 2004:

<http://www.meduni-graz.at/unterlagen/mitteilbl-stk38.pdf>)

Auch das „monokratische studienrechtliche Organ“ – der Studienrektor - wurde vom Senat gewählt.

Die erlassenen Richtlinien für die Berufungskommissionen sind durch das hier sehr rigide UG vorwiegend formaler Natur, legen aber doch für alle Berufungskommissionen Standards fest, die auch das Rektorat unterstützt. Dasselbe gilt für Habilitationen.

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen wurde eingerichtet, ebenso die Schiedskommission, und nach einigen Mühen wurde – hier sei dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen gedankt – auch ein ausgereifter Frauenförderungsplan beschlossen. All das und die vielen anderen Beschlüsse – für den nötigen Universitätsbetrieb wie z.B. Ehrungen - sind im Mitteilungsblatt nachzulesen.

Die Senatsarbeit war recht intensiv und doch abwechslungsreich, auch wenn wir erst selbst mit der neuen Situation umzugehen lernen mussten.

Der Senat hat sich auch – noch - keine wesentliche innere Struktur gegeben, bei 18 Mitgliedern auch eine schwierige Frage. Das wichtigste ist meines Erachtens die Information aller und die Meinungsbildung innerhalb aber auch und vor allem außerhalb des Senates durch und mit Ihnen/Euch allen. Der Senat ist ebenso auf die Mitarbeit aller angewiesen und auf die Information von außen.

Dies trifft immer dann besonders zu wenn es um die anstehenden Veränderungen – z.B. Organisationsplan, Entwicklungsplan, Personalzuweisungen an Organisationseinheiten etc. geht. Ich möchte hier nur nochmals auf die ehemaligen §67 Abteilungen hinweisen, oder das Strategieprojekt A, B und C als Grundlage für die weitere Entwicklung der Medizinischen Universität Graz. Hier hat der Senat rechtlich zwar keine sehr starke Position, aber jedenfalls ein Recht zur Stellungnahme und dieses sollte nicht unterschätzt werden.

Das Verhältnis Rektorat - Senat hat sich ebenfalls über die Zeit in Einzelgesprächen und den Senatssitzungen entwickelt, sodass nun eine strukturierte Information zwischen den Senatssitzungen eingerichtet wird. Die Kompetenzen sind klar, der Umgang damit bedeutet auch manche Umstellung. Eine erste Klausur Rektorat - Senat hat sehr zum Informationsaustausch beigetragen und eine breitere Diskussion angeregt.

Das Verhältnis Senat – Universitätsrat wird sehr stark durch dessen Vorsitzenden geprägt und ist vorerst noch durch Einzelkontakte von Senatsmitgliedern mit Universitätsratsmitgliedern gekennzeichnet. Als Senatsvorsitzender nahm ich auch an den bisherigen Universitätsratssitzungen teil.

Zur neuen Führung der KAGes wurde der Kontakt hergestellt und eine gegenseitige regelmäßige Information und Diskussion vereinbart.

Der Senat hat über die beschriebenen formalen Aufgaben hinaus eine weitere sehr wichtige Funktion als Organ in dem alle Universitätsangehörige repräsentiert sind und dadurch auch alle gehört werden. Bei den jetzigen Rahmenbedingungen ist dies besonders in der Personalentwicklung immens wichtig. Wir sind alle an einer guten Entwicklung unserer Medizinischen Universität Graz interessiert und werden als Senat unseren Beitrag gerne leisten, und hoffen auf Ihre/Eure Unterstützung.

Schönen Sommer  
Jörg I. Stein

*Information: Univ.-Prof. Dr. Jörg Stein*

## VIII) NEWS aus dem Universitätsrat

Die nächsten Sitzungen des Universitätsrats finden am 8. Oktober 2004 und am 14. Jänner 2005 statt. Nähere Informationen zum Universitätsrat sowie die Beschlüsse der letzten Sitzungen finden Sie auf der Homepage der Medizinischen Universität Graz unter <http://www.meduni-graz.at/unirat.html>.

*Information: Mag. Sabine Rockenschaub*

## IX) NEWS aus der Forschung

### 1) Neue Operationsmethode „Knopflochtechnik“

**Univ.-Prof. Dr. Selman Uranüs** ist es erstmals in Österreich gelungen, einen Tumor der Bauchspeicheldrüse mittels einer laparoskopischen Operation zu entfernen, ohne dabei andere Organe in Mitleidenschaft zu ziehen. Diese Operation in der so genannten „Knopflochtechnik“ wurde bereits erfolgreich an drei PatientInnen durchgeführt. Die laparoskopische Operation an der Bauchspeicheldrüse wurde in dieser Form erstmals im zentraleuropäischen Raum durchgeführt.

Das ORF-Team von Modern Times berichtete ausführlich über diese neue Operationsmethode am Freitag, 2. Juni 2004.

Weitere Informationen zu dieser laparoskopischen Information in der Presse-Info unter [http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa-klinisch/pa\\_uranues0504.pdf](http://www.meduni-graz.at/news/presseaussendungen/pa-klinisch/pa_uranues0504.pdf)

### 2) EU Projekt ESTRO-ENLIGHT (European Network for Light Ion Hadron Therapy)

Das europäische Forschungsnetzwerk ENLIGHT stellt ein EU-gefördertes Projekt zur Forschungscoordination auf dem Gebiet der Ionentherapie dar. Durch die Bestrahlung mit Protonen (=Wasserstoff-Ionen) und Kohlenstoff-Ionen ist es möglich, die Strahlenbelastung des im Eintrittskanal des Strahls (d.h. vor dem Tumor) gelegenen gesunden Gewebes auf weniger als 25% gegenüber der heute üblichen Photonen zu senken und das hinter dem Tumor gelegene gesunde Gewebe völlig zu schonen. Zugleich kann durch eine Bestrahlung mit Kohlenstoff-Ionen eine drei- bis fünffach höhere Wirksamkeit im Tumor erreicht werden. Diese Vorteile machen die Protonen- und Kohlenstoff-Ionen-Therapie auch für die Behandlung von Tumoren in der Nähe von empfindlichen Organen und für die Behandlung von bisher weitgehend strahlenresistenten Tumoren besonders geeignet.

Protonenzentren bestehen derzeit in den USA (Boston, Loma Linda), Japan (Kashiwa, Tsukuba), Südafrika (Kapstadt), Frankreich (Orsay), Schweiz (Villingen), Deutschland (Berlin, nur Bestrahlung von Augentumoren), Kohlenstoff-Ionen-Zentren sind in Japan (Chiba) und Deutschland (Darmstadt) in Betrieb. Im Jahr 2002 wurde in Japan (Hyogo) das

bisher weltweit einzige Zentrum eröffnet, an dem beide Therapiearten angeboten werden. In Österreich gibt es derzeit kein Zentrum. Bei einer sog. gesicherten Indikation (z.B. Chordom) können Patienten an entsprechende Therapiezentren ins Ausland überwiesen werden.

Heutigen Schätzungen zufolge gibt es in Europa Bedarf für ca. 10 Ionentherapie-Einrichtungen für die Radioonkologie. Das Projekt ENLIGHT fördert die Kooperation zwischen Grundlagenforschung und klinischer Anwendung der geplanten bzw. in Bau befindlichen Anlagen in Europa. Das EU Projekt ENLIGHT untergliedert sich in Arbeitspakete. Die Arbeitspakete (AP) 1 und 2 („Epidemiology and Patient Selection“ sowie „Design and Conduct of Clinical Trials“) werden gemeinsam von Wissenschaftlern aus Frankreich (Prof. J.J. Mazon/Paris) und Österreich (Prof. R. Pötter/Wien) geleitet. Die Universitätsklinik für Strahlentherapie-Radioonkologie Graz ist an diesem AP aktiv beteiligt.

Weitere Informationen bei Prof. Dr. Ramona Mayer, [ramona.mayer@meduni-graz.at](mailto:ramona.mayer@meduni-graz.at)

### **3) Aktuelle Dissertationen**

#### **a. Studienrichtung Medizin**

##### **Geza GEMES**

The Acute Coronary Syndrome – Prehospital Diagnostic and Therapeutic Quality.  
Univ.-Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

##### **Gerhard NIX**

Hornhauttrübung nach Keratoplastik bei Einnahme von Isotretinoin.  
Universitäts-Augenklinik

##### **Isabel KOLM**

Dermatoskopisch-histologische Korrelation mit digitaler Bildverarbeitung.  
Univ.-Klinik für Dermatologie

##### **Werner RIBITSCH**

Funktionsveränderungen polymorphkerniger Leukozyten unter besonderer Berücksichtigung des F-Aktin Cytoskeletts bei kritisch Kranken.  
Institut für Pathophysiologie

##### **Armin ZEBISCH**

The RAF Proto-Oncogenes in Acute Myeloid Leukemia.  
Medizinische Universitätsklinik

## **b. Studienrichtung Medizinische Wissenschaften**

### **Mag. Beate RINNER**

Pflanzliche Wirkstoffe neue Therapieansätze für Medulläre Schilddrüsenkarzinome? Eine in-vitro Studie.

Institut für Pathophysiologie

## **c. Studienrichtung Zahnmedizin**

### **Dr. Michael PAYER**

Lichtpolymerisation in der Zahnheilkunde.

Universitäts-Zahnklinik

## **4) Promotionen**

Der nächste Promotionstermin ist am 23. Juli 2004.

## **5) Habilitationen**

### **Univ.-Doz. Dr. Peter REGITNIG**

Microsatellite Analysis of Breast Carcinoma and its Corresponding Local Recurrences.

Institut für Pathologie für das Fach „Pathologie“

### **Univ.-Doz. Dr. Bernhard RESCH**

Die zystische periventriculäre Leukencephalomalazie des Frühgeborenen: Inzidenz, Risikofaktoren und Korrelation der Sonomorphologie mit der neurologischen Entwicklung.

Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde für das Fach „Kinder- und Jugendheilkunde“

## **X) Auszeichnungen, Ehrungen und Preise**

### **1) Großes Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark**

Landeshauptmann Waltraud Klasnic zeichnete am 8. Juli 2004 **Univ.-Prof. Dr. Werner Klein**, Medizinische Universitätsklinik, mit den Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark aus.

Der Grazer Kardiologe wurde am 1. Mai 1941 in Graz geboren und schloss in seiner Heimatstadt sein Medizinstudium 1965 ab. Nach Aufenthalt in Düsseldorf, Boston, Zürich und der University of Minneapolis im US-Bundesstaat Minnesota übernahm er 1970 die Leitung der Herzkreislaufstation und den Aufbau der Herzaufwachstation der Grazer Universitätsklinik. 1977 wurde er zum außerordentlichen Professor für Innere Medizin ernannt, 1994 zum Leiter der klinischen Abteilung für Kardiologie bestellt. Seit dem Jahr 2000 ist er Direktor des Europäischen Herz-Instituts. Univ.-Prof. Dr. Klein hat die Kommission zur Herausgabe von Behandlungsrichtlinien für Herzerkrankungen in Europa geleitet und ist seit 1997 Beirat für Qualitätskontrolle der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft.

## 2) Ehrenmitgliedschaft „Serbian Medical Association“

**Univ.-Prof. Dr. Selman Uranüs**, Universitätsklinik für Chirurgie, wurde als Ehrenmitglied an der „Serbian Medical Association“ aufgenommen.

## 3) Editorial Board „Journal of the American Society of Nephrology“

**Univ.-Prof. Dr. Daniel Schneditz**, Institut für Systemphysiologie, wurde in das Editorial Board des Journals of the American Society of Nephrology aufgenommen.

## 4) Wissenschaftspreis der Österreichischen Schmerzgesellschaft 2004

Der Wissenschaftspreis der Österreichischen Schmerzgesellschaft 2004 wurde anlässlich der 12. Wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Schmerzgesellschaft am 20. Mai 2004 zu gleichen Teilen an **Univ.-Prof. Dr. Andreas Sandner-Kiesling**, Univ.-Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, und **Dr. Rudolf Schicho**, Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie verliehen.

A. Sandner-Kiesling, H.L. Pan, S.R. Chen, R.L. James, D.L. DeHaven-Hudkins, D.M. Dewan, J.C. Eisenach: Effects of kappa opioid agonists on visceral nociception induced by uterine cervical distension in rats. *Pain* 96 (2002) 13-22.

R. Schicho, W. Florian, I. Liebmann, P. Holzer, I.T. Lippe: Increased expression of TRPV1 receptor in dorsal root ganglia by acid insult of the rat gastric mucosa. *Eur J Neurosci.* 19(7) (2004) 1811-1818.

## 5) Beste Arbeit im European Journal of Orthodontics 2003

**Univ.-Doz. Dr. Frank Weiland**, Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, wurde der Preis für die beste Arbeit im European Journal of Orthodontics 2003 verliehen.

F. Weiland: Constant versus dissipating forces in orthodontics: the effect on initial tooth movement and root resorption. *European Journal of Orthodontics* 25 (4) (2003) 335-342.

## 6) Alois Sonnleitner Preis 2004

**Univ.-Prof. Dr. Michael Trauner**, Medizinische Universitätsklinik, wird am 15. Oktober 2004 der Alois Sonnleitner Preis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften verliehen.

## 7) Aufnahme in die Ehrenlegion

**Univ.-Prof. Dr. Gernot Peter Tilz**, Gemeinsame Einrichtung für Klinische Immunologie Jean Dausset Laboratorium, wurde von Präsident Chirac zum Ritter der Ehrenlegion ernannt. Die Insignien werden anlässlich einer Zeremonie am 9.9.2004 um 19:00 in der Französischen Botschaft durch seine Exzellenz Alain Catta überreicht.

## **XI) Interne Veranstaltungen**

- **Universitätsforum**

Mittwoch, 10. November 2004 , 16:00-19:00

Mittwoch, 9. März 2005 , 16:00-19:00

- **Forum Forschung**

Mittwoch, 3. November 2004 , 15:00-17:00

Mittwoch, 12. Jänner 2004 , 15:00-17:00

Mittwoch, 2. März 2005 , 15:00-17:00

Mittwoch, 4. Mai 2004 , 15:00-17:00

- **Professorenkollegium**

Mittwoch, 3. November 2004 , 17:00-19:00

Mittwoch, 12. Jänner 2004 , 17:00-19:00

Mittwoch, 2. März 2005 , 17:00-19:00

Mittwoch, 4. Mai 2004 , 17:00-19:00

- **Start Up Day und Campus Messe**

Das Rektorat der Med Uni Graz lädt zu einer Informationsveranstaltung für alle MitarbeiterInnen, Studierende und Interessierte ein. Das geplante Programm umfasst einerseits einen Rückblick des Rektorats, High Lights aus der Forschung, Lehre und Organisation und andererseits einen Ausblick auf Vorhaben des kommenden Studienjahres. Zudem ist geplant, neue MitarbeiterInnen und Studierende willkommen zu heißen und Auszeichnungen und Ehrungen vorzunehmen. Eine gesonderte Einladung wird Ihnen rechtzeitig zugesandt. Bitte merken Sie sich bereits heute 1. Oktober 2004 vor.

**Termin: Freitag, 1. Oktober 2004**

- **Erste Schritte in der Medizin**

Neben der internen Informationsveranstaltung des Start Up Days findet am 27. September 2004 eine Informationsveranstaltung für alle Erstsemestrigen statt.

**Termin: Montag, 27. September 2004**

- **PBL (Problem Based Learning) for the Few and the Many**  
Vortragsveranstaltung zur Weiterbildung in der Lehre

Vortragender ist P.K. Rangachari, MD PhD, Professor of Pharmacology and Therapeutics, Director of Inquiry, O'Brien Centre for the B.HSc. Programme, Faculty of Medicine University of Calgary, Calgary, Alberta, Canada. Moderation durch Univ.-Prof. Dr. Peter Holzer.

Anmeldung:

Mag. Elke Jamer

[elke.jamer@meduni-graz.at](mailto:elke.jamer@meduni-graz.at)

**Termin: Mittwoch, 18. August 2004, 11:30 – 13:00, SR 04.31, Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie**

## **XII) Externe Veranstaltungen**

- **Urological Alpe Adria Meeting**

Die Steirisch-Slowenisch-Kroatische Urologentagung der letzten Jahrzehnte wird, auf Anregung von Univ.-Prof. Dr. Peter H. Petritsch, im Rahmen der letzten Tagung in Porto Rosz und durch seine Initiative auf eine breitere organisatorische Basis gestellt. Die Tagung wird in Zukunft als „Urological Alpe Adria Meeting“ jährlich stattfinden und wird der wissenschaftlichen Kooperation und dem Gedankenaustausch zwischen den wissenschaftlichen Institutionen der teilnehmenden Länder dienen.

**Termin: Samstag, 11.09.2004, Triest, Italien.**

- **EAIE-TURIN European Association for International Educators**

16. Jahreskonferenz der EAIE: Das Generalthema der diesjährigen Konferenz ist „Universities: Education providers or market players?“

Weitere Informationen:

EAIE 2004 Annual Conference

Turin, Italy

September 15th -18th, 2004

<http://www.eaie.org/torino>

<http://www.comune.torino>

**Termin: Mi-Sa, 15. bis 18. September, Turin, Italien**

- **9. Europäische Fachtagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) 2004**

Die GMW-Tagung 2004 findet im ReSoWi-Zentrum der Universität Graz statt.

Anmeldung bis 31. August 2004:

Beate Barrios

Universität Graz

Tel.: +43 316 380-1062

[www.gmw04.at](http://www.gmw04.at)

**Termin: Mi-Fr, 15. bis 17. September 2004**

- **Austrotransplant**

18. Kongress der österreichischen Gesellschaft für Transplantation, Transfusion und Genetik im Grazer Congress. Weitere Informationen unter [www.austrotransplant.at](http://www.austrotransplant.at) oder im

Kongresssekretariat:

Brigitta Eibisberger

Tel: +43 316 385-2730

Fax: +43 316 385-2107

E-mail: [Austrotransplant2004@uni-graz.at](mailto:Austrotransplant2004@uni-graz.at)

**Termin: Mi-Sa, 13. – 16. Oktober 2004, Graz**

- **NAFSA 2005 Annual Conference**

Opening Minds to the Community

<http://www.nafsa.org>

**Termin: So-Fr, 29. Mai – 3. Juni 2005, Seattle, Washington, USA**

- **38. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie**

Tagungsorganisation:

Univ.-Prof. Dr. G. J. Krejs, Univ.-Prof. Dr. W. Petritsch, OA Dr. E. Kerstan (Präsident der ÖGGH)

Information und Hotelreservierung:

Grazer Tourismus, Gudrun Jäger

Tel.: +43 316 8075-62

Fax: +43 316 8075-55

Email: [gj@graztourismus.at](mailto:gj@graztourismus.at)

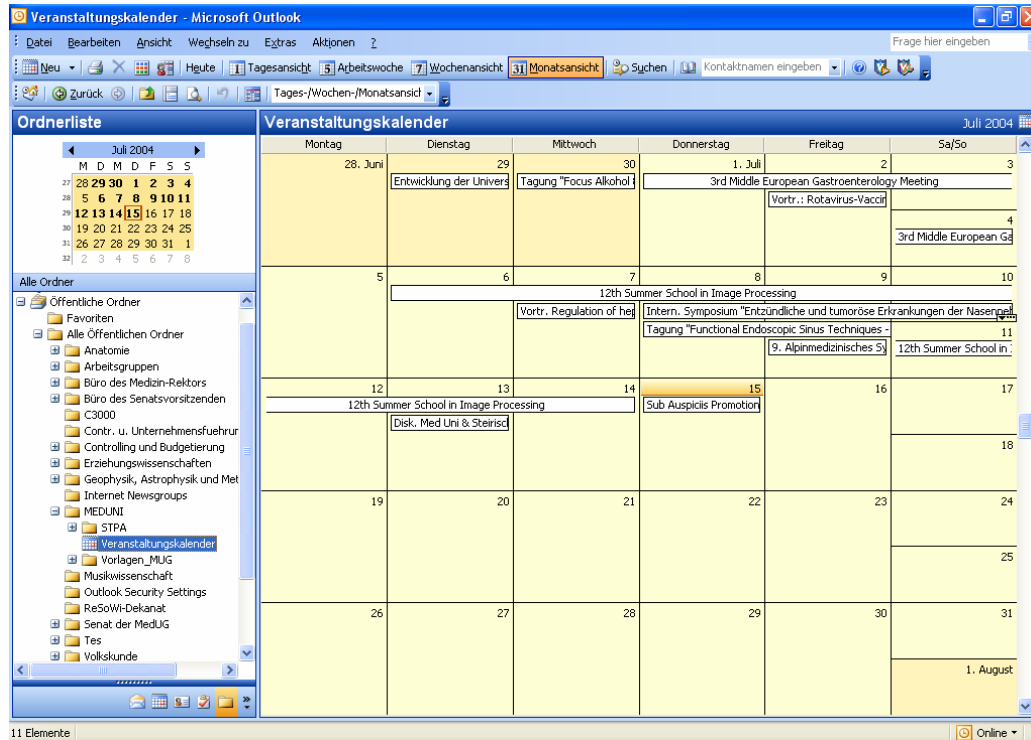
[www.oeggh.at](http://www.oeggh.at)

**Termin: Do-Sa, 16. – 18. Juni 2005, Graz**

### XIII) Veranstaltungskalender

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie nun auch unter Microsoft Outlook im Öffentlichen Ordner MEDUNI. Wir laden Sie herzlich ein, uns Ihre Veranstaltungen bekannt zu geben.

Druckversion als PDF-File unter: <http://www.meduni-graz.at/pdf/Veranstaltungskalender.pdf>



Informationszusammenstellung: Mag. Petra Petz  
Rückmeldungen unter: [petra.petz@meduni-graz.at](mailto:petra.petz@meduni-graz.at)

Die nächste Ausgabe NEWS XVIII wird in der zweiten Septemberwoche 2004 erscheinen.